

Shure 104 A

Kohle-Handmikrofon im Kunststoffgehäuse mit Sprechaste

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	ca. 100 Hz bis 7 kHz
Empfindlichkeit	-
Impedanz	?
Energieversorgung	4,5 V bis 24 V =
Anschluss	fest angeschlossenes Spiralkabel
Abmessungen	73 mm x 94 mm x 49 mm
Gewicht	160 g ohne Kabel
Einsatzgebiet	Sprache
Herkunftsland	USA

Bemerkungen

Shure empfiehlt den Betrieb des Mikrofons bei einem Strom von 50 mA bis 100 mA. Der Vorwiderstand im Mikrofon-Schaltkreis muss so gewählt werden, dass dieser Strom fließt.

Die Sprechaste hat zwei Kontaktpaare, beides Schließer: Über ein Kontaktpaar wird die Kapsel zugeschaltet. Das andere ist für einen externen Schaltvorgang vorgesehen.

Die Adern des Kabels sind wie folgt belegt:

rot und schwarz:	Mikrofonkapsel über Taster
grün und weiß:	Schließer für externen Schaltvorgang

Das zeitgleich angebotene Shure 104 B unterscheidet sich vom Shure 104 A nur dadurch, dass die Sprechaste lediglich einen Schließer für einen externen Schaltvorgang besitzt. Die Anschlüsse der Kapsel werden also direkt nach außen geführt.

Die Kapsel des vorhandenen Exemplars ist gestempelt mit 99B128 und dem Timecode FI. F steht für 1966, I für September. Es wurde also im September 1966 produziert.

Im Datenblatt von Shure (gedruckt 1960) finden sich keine elektroakustischen Daten. Der o. g. Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen Messung abgeschätzt. Im Bereich von 1,5 kHz bis 3 kHz liegt der Pegel um etwa 10 dB höher.

Das 104 A/B wurde von Shure als Ersatz für Kohlemikrofone der Typenreihen 101, 102 und 103 empfohlen. Nachfolger des 104 A ist das 104 C (siehe Shure 104 C).